

Natur und Kultur auf Chalkidiki - Klöster und Berge im Meer
Wikinger-Reise 6639 vom 08.09. bis 22.09.2011
Reiseleitung: Gabriele Wrage
(Text unter Verwendung der Reiseinformationen von Wikinger)

Donnerstag, 08.09.11 Anreise
Flug von Düsseldorf nach Thessaloniki. Ein Bus bringt uns zum Hotel Anassis. Vor dem ersten Treffen ist noch Zeit und wir erkunden die nähere Umgebung und gehen an der Uferpromenade bis zum Weißen Turm.

Aus Wikipedia: Die Chalkidiki liegt zwischen dem Thermaischen und dem Strymonischen Golf und ragt dort in drei fingerartigen Landzungen ins Ägäische Meer hinein: Kassandra (Pallene), Sithonia und Athos (Agion Oros). Zwischen diesen Landzungen befinden sich zwei große Buchten der Ägäis. Zwischen Kassandra und Sithonia erstreckt sich der Toronäische Golf (Golf von Kassandra) mit seiner Längsachse nach Nordwesten; ebenfalls in der gleichen Richtung der Singitische Golf (Golf von Agion Oros) zwischen Sithonia und Athos. An der Ostseite der Halbinsel Chalkidiki wird durch zwei kleinere Halbinseln der Golf von Ierissos vom Strymonischen Golf abgetrennt. Aufgrund ihrer geographischen Form wird die Chalkidiki oft mit einer dreifingrigen Hand verglichen. In Griechenland bzw. im griechischen Sprachgebrauch ist die Bezeichnung „Finger“ kaum gebräuchlich: hier werden die drei Halbinseln Kassandra, Sithonia und Athos anstelle von „Fingern“ mit „Füßen“ bezeichnet, wobei Kassandra der erste Fuß bzw. Finger, Athos der dritte Finger bzw. Fuß ist. Unter Rückgriff auf die antike griechische Mythologie wird die Chalkidiki auch oft als „Poseidons Dreizack“ bezeichnet.



Freitag, 09.09.11 Zum Stagirit
Von Thessaloniki fahren wir durch das Hinterland der Chalkidiki in das Bergdorf Arnea. Bei einem Rundgang weist uns Gabi auf einige historische Gebäude und ihren speziellen Baustil hin. Danach geht's weiter zum Aristoteles Park Stagira. Hier wird anhand von Modellen an die umfangreiche Forschungstätigkeit des großen Philosophen erinnert. Bei dem direkt am Meer gelegenen Alt-Stagira, seinem Geburtsort (daher auch der Stagirit genannt), wandern wir durch die Ausgrabungsstätte der bereits im 7. Jh. v. Chr. gegründeten Stadt. Am späten Nachmittag kommen wir dann im Hotel Theoxenia an. Am Abend findet im Hotel ein „Griechischer Abend“ statt. Laute Musik (bis nach Mitternacht) und ein bisschen „Gewackele“.



Samstag, 10.09.11 Aussichtsreiche Höhen
Der Hotelshuttle bringt uns in drei Portionen zum Ausgangspunkt an den Strand von Trypiti. Erst einen Anstieg zum Kamm hinauf und dann diesen entlang. Die Stromleitung dient als Wegweiser. An einer Kapelle oberhalb Ouranopolis rasten wir und steigen dann in den Ort hinab. Das Straßencafé welches wir uns ausgesucht haben ist mit unserer Bestellung leider überfordert, sodass wir nach 40 min unbedient und durstig wieder abziehen. Vom alten Turm (Prophoriou) holt uns der Hotelshuttle wieder ab.



Sonntag, 11.09.11 Amouliani
 Portionsweise zum Fähranleger und von dort geht es zu der kleinen vorgelagerten Insel Amouliani, mit ca. 400 Einwohnern ist sie die einzige bewohnte Insel Chalkidikis. Zuerst gehen wir durch Amouliani zur Kirche hinauf. Im Ort leben viele Flüchtlinge von der türkischen Schwarzmeerküste. Sie haben neben der Kirche ein kleines Heimatmuseum eingerichtet. An einem ausgetrockneten Salzsee vorbei geht's an der Küste entlang bis zu einem Fischrestaurant, wo wir auch baden können. Nach der Mittagspause wandern wir wieder zurück zum Fähranleger. In der Ferne kann man den 2030 m hohen Athos sehen.

Montag, 12.09.11 Entlang der Grenze
 Nach dem schon gewohnten Transfer mit dem Hotelshuttle starten wir in Ouranopolis unsere Wanderung. Zuerst geht's zur Grenzstation der Mönchsrepublik und dann besichtigen wir die Ausgrabungen des Klosters Zygou. Die Führung durch den Archäologen ist sehr gut. Dann wandern wir an Grenze der Mönchsrepublik hinauf zum Bergkamm und hinab zum Strand des Golfs



von Ierissos, wo uns der Shuttle abholt.



Dienstag, 13.09.11 Kreuzfahrt Athos
 Heute können sich unsere Füße mal ausruhen. In Ouranopolis besteigen wir ein „Kreuzfahrtschiff“. Da die Mönchsrepublik für weibliche Wesen gesperrt ist, soll das Schiff einen Abstand von 500 m vom Ufer einhalten. Im Vorbeifahren sehen wir einige imposante Klosteranlagen und über Schiffsfunk gibt es dazu auch deutschsprachige Erläuterungen zu Baujahr, Bewohnern und Kunstschätzen.

Von Gabi erfahren wir noch einiges über die griechisch-orthodoxe Kirche, ihre Stellung im Staat und in der Bevölkerung. Diese Fahrten scheinen recht beliebt zu sein. Auf einem anderen Schiff hat sich eine Gruppe in Nonnentracht eingeschiff.

Bei einem Kaffee warten wir auf unseren Shuttle.





Mittwoch, 14.09.11 Im Holomondas-Gebirge
Wir verlassen Athos und fahren zur Hotelanlage Athena Pallas auf der Sithonia-Halbinsel. Die Fahrt führt durch das Holomondas, ein hügeliges Gebirge mit dichten Eichen- und Buchenwäldern. In der Nähe des Bergdorfes Vrastama steigen wir aus und wandern zur Einsiedelei des Eftimios. Nach kurzem Anstieg führt uns der Weg in das Tal des Flusses Harvias, der einige tiefe Schluchten ausgegraben hat, zur Zeit aber nur wenig Wasser führt. Im Talgrund hat sich im 9. Jh. der Eremit Eftimios niedergelassen, dessen einstige Höhle wir besichtigen. Sie ist für die Griechen heute eine heilige Stätte. Nach dem Picknick am kühlen Fluss geht's noch ein

Stückchen weiter, bis wir wieder auf unseren Bus treffen.

Donnerstag, 15.09.11

Mit dem Hotelshuttle fahren wir nach Neos Marmaras. Hier ist heute großer Markttag. Zuerst genießen wir die Marktatmosphäre am Hafen und dann steigen wir in den Ort hinauf. Am Hafen lassen wir uns noch einen Griechischen Kaffee schmecken, schauen noch in ein paar Geschäfte und dann geht's zurück zum Hotel. Dieses besteht aus mehreren Gebäuden mit drei Poolanlagen. Und an diesen spielt den ganzen Tag irgendeine Musik. So gehen wir lieber an den Strand baden.



Freitag, 16.09.11

Parthenonas

Auf Schotterpisten geht es durch Olivenhaine immer aufwärts bis zu dem Bergdorf Parthenonas. Bis vor Kurzem war es völlig verlassene und ist erst in den letzten Jahren liebevoll restauriert worden. Es beherbergt einige Bewohner sowie eine Taverne und bietet schöne Aussichten über das 350 m tiefer liegende Meer. Vorwiegend auf schmalen Pfaden wandern wir zurück nach Neos Marmaras.

Samstag, 17.09.11

Makedonische Baukunst

Wir fahren bis Nikiti und starten dort zur Überquerung der Sithonia-Halbinsel. Zuerst geht's durch das Städtchen mit typisch makedonischer Architektur. Auf dem oberhalb der Stadt gelegenen Friedhof erläutert uns Gabi die griechischen Begräbnisriten. Bis zur Kapelle Ágios Geórgios geht's noch recht steil hinauf und dann zur kleinen Kapelle Prophitis Elias. In einer Taverne in Agios Nikolaos rasten wir zur Mittagszeit. Dann wandern wir zum Singitischen Golf hinunter. An dem schönen Sandstrand baden wir und danach trinken wir noch einen Kaffee am Hafen des Fischerdorfes Ormos Panagias.





Sonntag, 18.09.11

Wir laufen am Strand entlang. Knapp 10 min südlich von unserer Unterkunft befindet sich ein kleines Hotel mit Taverne. Das Ambiente gefällt uns gut. Man sitzt ruhig und hat einen schönen Blick über den Toronäischen Golf auf die Küste von Kassandra.

Montag, 19.09.11

Kassandra

Unser Bus bringt uns nach Sani auf der Halbinsel Kassandra. Die Wanderung zwischen den beiden Küstenorten Sani und Siviri gilt als eine der schönsten auf ganz Chalkidiki, führt sie doch meist auf einem Pfad durch schattigen Wald, der immer wieder tolle Ausblicke auf die herrliche Küstenlandschaft garantiert. Am Strand einer großen Hotelanlage mit viel Animation und Trubel machen wir eine Pause. Man lebt hier von den Touristen. Eine kurze Strecke weiter herrscht wieder Ruhe und wir finden noch einen einsamen Strand zum Baden.

Weiter geht's nach Siviri. Wir trinken noch einen Kaffee bis uns der Bus abholt.



Dienstag, 20.09.11

Petros-Felsen (fakultative Wanderung)

Am Hotel starten wir zu unserer Wanderung zur Agios Pavlos und Paulus-Quelle. Durch eine mit Kiefern bewachsene Felslandschaft wandern wir weiter zum Petros und besteigen diesen. Ein herrlicher Ausblick belohnt die Mühen. Auf dem Rückweg zur Paulus-Kapelle kommen wir durch ein Waldbrandgebiet wo wir erstmal nach unseren Wegweisern suchen müssen.

Die Markierung der Wanderwege erfolgt auf Chalkidiki logischer Weise mit einem blauen Dreizack auf weißem Grund.

Mittwoch, 21.09.11

Thessaloniki

Auf dem Weg nach Norden besuchen wir zunächst Olinthos, die wichtigste Ausgrabungsstätte Chalkidikis. Eine antike Stadt aus dem 4. Jh. v. Chr., in der angeblich über 20.000 Menschen lebten. Danach geht es weiter nach Thessaloniki, der zweitgrößten Stadt Griechenlands, direkt am Meer gelegen. Einige ihrer antiken Sehenswürdigkeiten und die moderne Atmosphäre erkunden wir bei einem Stadtbummel am Nachmittag.





Donnerstag, 22.09.11 Abreise
Am Vormittag machen wir noch einen
Stadtbummel und besichtigen das Byzanti-
sche Museum.
Transfer zum Flughafen „Macedonia“ von
Thessaloniki und Rückflug nach Düssel-
dorf.

